

**TOLI BULAG
ZUCHT- UND FORSCHUNGSSTATION FÜR DAS WILDKAMEL
GREAT GOBI, MONGOLEI**



EIN KURZER BERICHT ÜBER DIE BAUARBEITEN IN TOLI BULAG
Von WCPF Mongolia, Oktober 2023
(Übersetzt aus dem Englischen von Marc Tetzlaff)

Mit der Unterstützung von:



Ziel.

Die Errichtung einer zweiten Zucht- und Forschungsstation für das Wildkamel in der östlichen Pufferzone des Great Gobi A SPA-Schutzgebietes.

Finanzierung.

Die Bauarbeiten in Toli Bulag werden auf großzügige Art und Weise durch den Zoo Prag (Tschechische Republik) unterstützt. Ende April 2023 unterzeichneten der Zoo Prag und der Wild Camel Protection Foundation ein offizielles Abkommen über die Unterstützung der Bauarbeiten in Toli Bulag.

Budget und Fonds.

Die Geldmittel sind Anfang Mai 2023 gemäß dem unterschriebenen Abkommen mit dem Zoo Prag auf dem Konto der Wild Camel Protection Foundation eingegangen.

Einkauf des Baumaterials für die Toli Bulag-Station.

Material für den Hausbau aus Ulaanbaatar. Die Materialien für den Hausbau wurden in Ulaanbaatar besorgt und Anfang Juni nach Toli Bulag transportiert. Das Haus verfügt über vier Zimmer von je 8 m x 8 m Größe. Das Bürozimmer hat räumlich getrennte Zugänge und Fenster auf der Vorderseite des Gebäudes. Außerdem gibt es ein großes Wohnzimmer mit einer Küchenzeile und ein separates Schlafzimmer. Die Mansarde, die die zweite Etage bildet, verfügt über einen Balkon. Dies bietet Möglichkeiten zur Unterbringung von persönlichen Besitztümern und eine Schlafgelegenheit während der warmen Jahreszeit.

Einige Bilder vom Hausbaumaterial und den Bauarbeiten in Toli Bulag



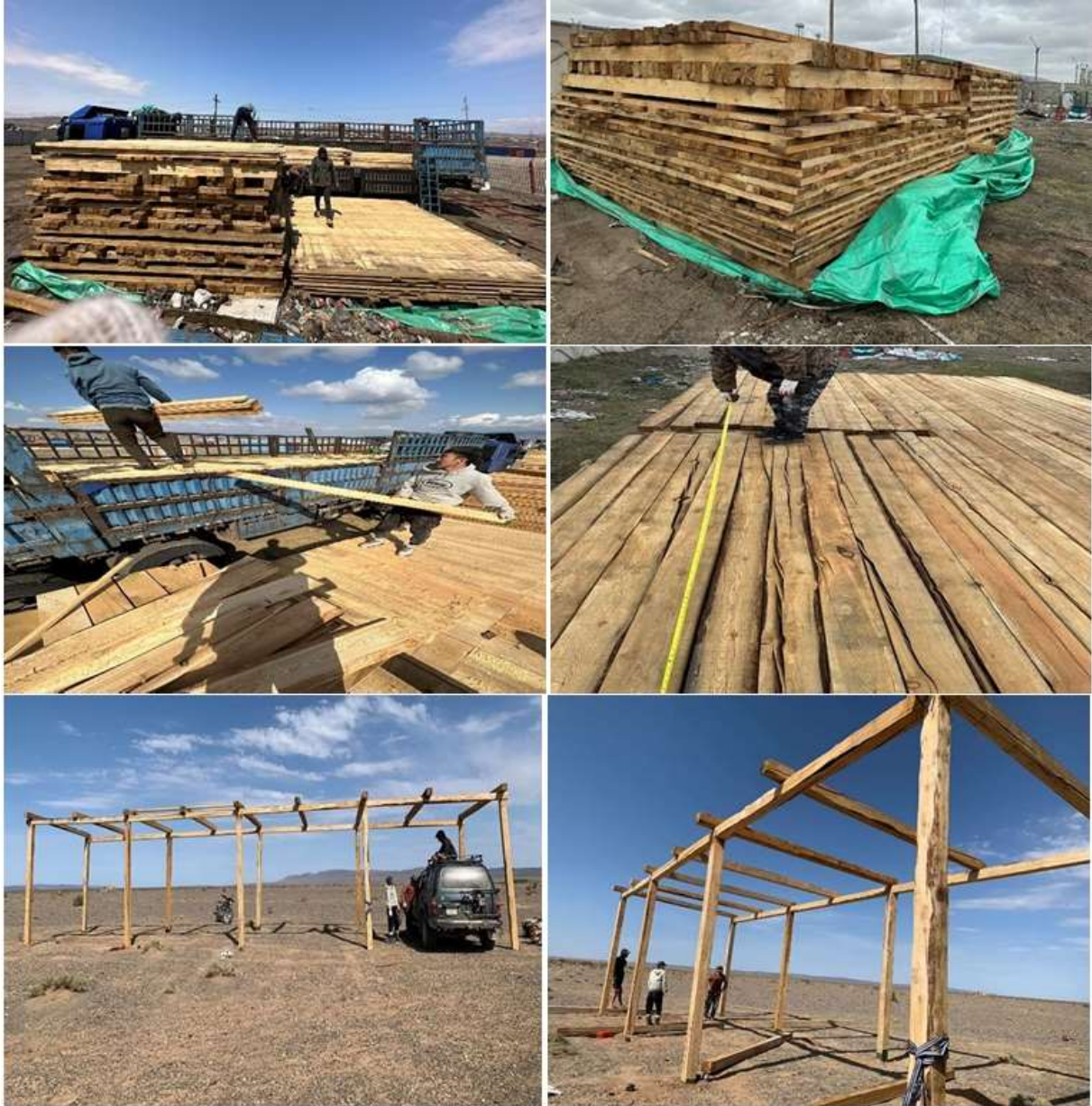






Holz für die Stallungen aus der nördlichen Mongolei.

Alle Holzmaterialien für das Stallgebäude wurden im Norden der Mongolei beschafft und direkt nach Toli Bulag gesandt. Dies beinhaltete Hölzer in verschiedensten Längen und Stärken. Der Stall ist 16 m breit und besteht aus drei Abteilen mit einer Höhe von dreieinhalb bis vier Metern. Die Bauarbeiten am Stallgebäude sind aktuell noch nicht abgeschlossen. Es sollen noch Tore für jedes der Stallabteile ergänzt werden. Auch besteht später die Möglichkeit einen weiteren kleineren Stall neben den jetzigen zu setzen.





Zaunmaterialien aus China.

Die Materialien zur Errichtung der Zäune wurden in China bestellt und nach Toli Bulag transportiert. Die Ankunft der Zäune wurde durch heftige Regenfälle im Norden Chinas verzögert. Doch nach mehreren Wochen Geduld konnten die Materialien schließlich nahe der chinesischen Grenze entgegen genommen werden. Die Arbeiten am Zaun sind abgeschlossen, dies beinhaltet auch einen weiteren Zaun in der Nähe einer Wasserstelle. Ein Lageplan der eingezäunten Fläche sowie eine aktualisierte Karte von Toli Bulag folgen.

Bilder. Von China nach Toli Bulag.





Zäune an der natürlichen Wasserstelle von Toli Bulag.

Gehege die nahe der Wasserstelle errichtet werden, müssen neuen mongolischen Wasserschutzgesetzen zufolge einen Abstand von fünfzig Metern zur Hauptquelle einhalten. Jedoch haben wir versucht möglichst viel Wasser und natürliche Wasserkanäle in die umzäunten Bereiche miteinzubinden und selbst weitere Kanäle zu graben. Dies funktioniert vorerst sehr gut, jedoch muss die Wasserversorgung noch weiter verbessert werden, sobald frühestens ab Oktober/November Arbeitskräfte dafür zur Verfügung stehen. Der Wasserfluss muss stabilisiert und ein Reservoir zur Wasserspeicherung eingerichtet werden.



Einige Schwierigkeiten während der Arbeiten.

Schwere Fahrzeuge und weicher Boden. Auf der Strecke nach Toli Bulag kam es zu einigen Komplikationen mit den Schwerlasttransporten auf dem weichen Untergrund der Wüste Gobi. Der LKW mit den Baumaterialien für das Haus blieb vier Tage im Sand stecken, sodass alle Materialien wieder abgeladen werden mussten. Ein Traktor aus einem 80 km entfernten Ort wurde beschafft, um den Boden aufzu-graben und den Lastkraftwagen aus dem Sand zu ziehen. Der Transport von Ulaanbaatar nach Toli Bulag dauerte insgesamt neun Tage.



Außerdem wurde ein weiterer LKW für den Transport der Zäune aus China nach Toli Bulag gemietet. In dieser Zeit kam es zu ausgiebigen Regenfällen in der Gobi-Region. Auch dieses Fahrzeug blieb im Schlamm stecken, sodass die Strecke insgesamt sieben Tage in Anspruch nahm. Einige der Zaunmaterialien wurden auf ein anderes Transportfahrzeug umgeladen und nach Toli Bulag gefahren.



Der Mangel an Arbeitskräften verzögerte in diesem Sommer die Bauarbeiten in Toli Bulag.

Es konnten nicht genug Arbeits- und Hilfsarbeitskräfte aufgetrieben werden, die bereit waren in Toli Bulag zu arbeiten. Die meisten Menschen aus Sum arbeiten bereits für Bergbauunternehmen. Es standen schließlich vier bis fünf Menschen für die Bauarbeiten zur Verfügung. Jedoch reisten einige für andere Arbeit zurück nach Sum. Die benötigten zuarbeitenden Hilfskräfte konnten an einigen Tagen nicht aufgetrieben werden. An einigen Tagen mit großem Arbeitskräftemangel verblieben gerade einmal zwei Arbeiter für die Baustelle in Toli Bulag.

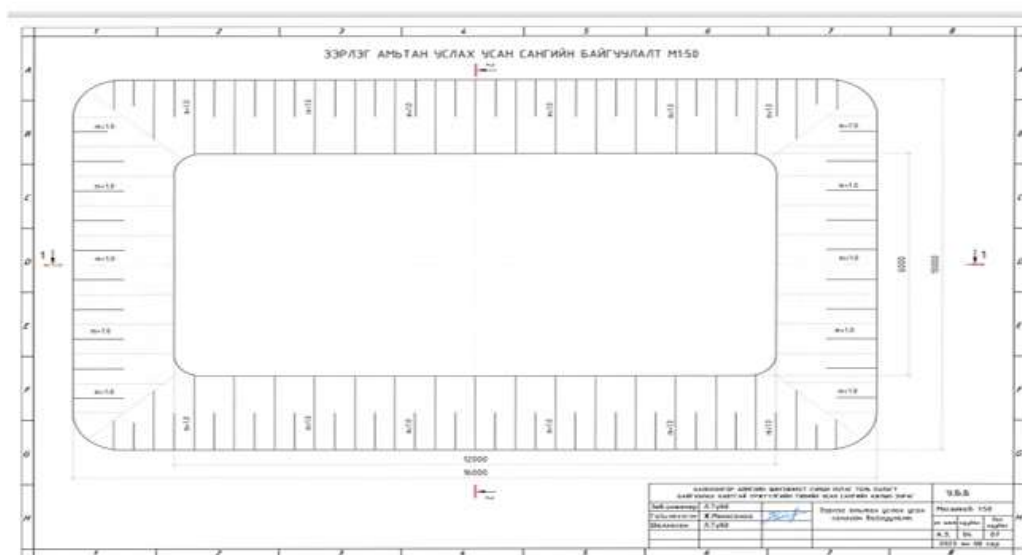
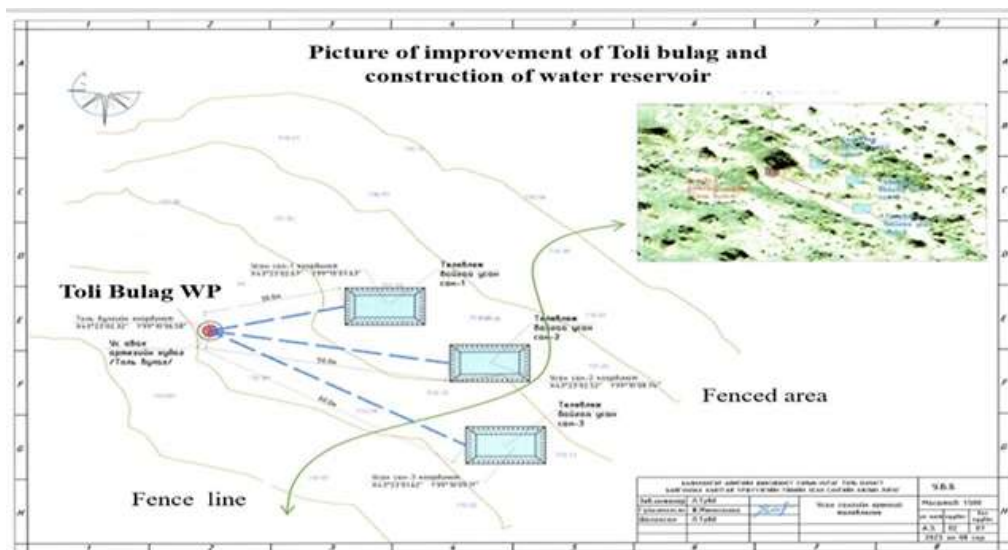
Auch kam es in den Monaten Juni und Juli zu Temperaturen zwischen 38 bis 43°C. An einigen Tagen kamen neben der großen Hitzeentwicklung noch starke Windböen hinzu. Diese Herausforderungen sind eine der Hauptursachen dafür, dass die Einheimischen an heißen Tagen nicht in Toli Bulag arbeiten wollen. Auch befindet sich das Zentrum von Sum 150 km von Toli Bulag entfernt. Es wurde mehrfach in lokale Facebook-Gruppen gepostet, um Arbeitskräfte anzuwerben.

Wie sehen die nächsten Schritte und Aktivitäten aus?

Die wichtigste Aufgabe ist der Ausbau der Toli-Bulag-Wasserstelle. Nachdem der Durchführung von Messungen und dem Gewinnen von Daten durch Wasseringenieure, erstellte ein Unternehmen ein Projektkonzept und einen Kostenvoranschlag für den Ausbau der Wasserversorgung von Toli Bulag.

Die Preise waren jedoch sehr hoch und belaufen sich auch circa 30.000\$, was die dafür zur Verfügung stehenden Geldmittel übersteigt. Im Konzeptvorschlag waren drei Wasserbecken enthalten und in die Berechnung der Kosten miteinbezogen worden. Es wurde daher über den Bau von nur zwei Wasserspeichern diskutiert und der Preisvorschlag angepasst werden.

Auch müssen zunächst die benötigten Materialien für den Ausbau der Wasserinfrastruktur in Toli Bulag angeschafft werden. Es müssen nur zwei Becken (Wasserreserven) errichtet werden – eines außerhalb (für andere Tiere) und eines innerhalb (für die Wildkamele) des Geheges errichtet werden.



Eine andere Thematik ist das Trinkwasser für das Personal. Das Wasser in Toli Bulag ist leicht salzig sollte von Menschen nicht über längeren Zeitraum konsumiert werden. Die Problematik wurde mit den Einheimischen diskutiert und es konnte in Erfahrung gebracht werden, dass sich eine alte Trinkwasserstelle in der Nähe von Toli Bulag befindet. Diese wurde bereits über längeren Zeitraum nicht benutzt und ist daher mit Sand bedeckt. Die Wasserstelle muss weiter untersucht werden und gegebenenfalls freigebaggert werden.

Heuraufen und Impfstände. Die Heuraufen wurden bei einem einheimischen Schmied in Shinejinst sum in Auftrag gegeben und sollten circa im November fertiggestellt sein. Ebenfalls wurde ein Impfstand for Toli Bulag bestellt, der gegen Ende des Jahres bereit stehen sollte.

Es wurde ein vorübergehender Sicherheitszaun um das Haus errichtet. Es ist jedoch der Bau eines größeren Zauns geplant, um das Haus und die Bäume im Hof zu schützen.



Kurzer Bericht von Adiya Yadamsuren, WCPF Mongolia

Email: adiya@wildcamels.mn